

Vorwort

Als die Autoren mich gebeten haben, ein Vorwort zu ihrer Veröffentlichung „Bauphysik für Architekten“ zu verfassen, habe ich spontan zugesagt. Der Grund dafür liegt nicht zuletzt darin, dass sich das Bauwesen in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert hat und damit neue Maßstäbe und Anforderungen gestellt werden, denen die Baupraxis nicht immer zeitnah gerecht werden kann. Die Ursachen dafür sind in erster Linie darin zu finden, dass sich auf der einen Seite die Richtlinien, Vorschriften und Normen immer schneller und öfter verändern und dass auf der anderen Seite die Entwicklung neuer Baustoffe, Instandsetzungssysteme und Verfahrenstechniken ebenfalls rasant zugenommen hat. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Ausbildung in Lehre und Praxis diesem Tempo häufig nicht schritthalten kann. Um diese Lücken zu schließen, ist die berufliche Weiterbildung gefordert, ohne die der Wissensstand der Technik nicht gehalten werden kann.

Wenn sich nun zwei erfahrene Sachverständige und Architekten des Themas Bauphysik mit dem Schwerpunkt des Wärmeschutzes unter Berücksichtigung des Einflusses der Feuchtigkeit annehmen und ein für die eigenen Berufskollegen bestimmtes Fachbuch erarbeiten, ist dies zweifelsohne ein Schritt in die richtige Richtung. In verständlicher Form werden in 10 Kapiteln die Anforderungen der EnEV an den Wärmeschutz von Gebäuden vermittelt. Dabei werden nicht nur die gesetzlichen oder normativen Vorschriften berücksichtigt, sondern auch die Grundlagen und Grundbegriffe des Wärmeschutzes definiert und erläutert. Die Darstellung von Problemen mit schadensrelevanter Bedeutung kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz. Am Wichtigsten ist jedoch, dass die Probleme mit angemessenen Lösungsvorschlägen kombiniert werden. Besonders hilfreich sind dabei die zahlreichen Tabellen und Abbildungen, die die notwendige Anschaulichkeit und Verständlichkeit gewährleisten.

Insgesamt kann man den Autoren zu ihrem Werk nur gratulieren und ihnen den Erfolg wünschen, den sie sich mit diesem Fachbuch verdient haben. Es schließt eine Lücke in der Fachliteratur für die Ausbildung und Weiterbildung von Planern, Sachverständigen und Fachberatern.

Prof. Dr. Helmut Weber